

Eleganz, Feinheit, Ausdruck, Harmonie...

... zeichnen das Dressurturnier des Reit- und Fahrvereins am Wochenende aus. Das Springturnier muss ausfallen.

VON BURKHARD GIESEN

JÜLICH Wenn der Jülicher Reit- und Fahrverein „Jan von Werth“ vom 10. bis zum 12. Mai zu seinem Dressurturnier einlädt, dann spielt auch in diesem Jahr die Tradition eine große Rolle. „1884 fand das erste Reitturnier des damaligen Jülicher Rennvereins statt“, weiß Natalie Brocks von Reitverein und Vorsitzender Matthias Wickerath sieht seinen Verein genau in dieser Tradition. Zumal die Turniere ein beliebter Treffpunkt sind. „Beim Springturnier haben wir an drei Tagen bis zu 3000 Besucher“, erzählt er.

Logistische Herausforderung

Für den Verein und seine Mitglieder ist das stets eine logistische Herausforderung. Das wird auch deutlich, wenn der Verein in diesem Jahr erstmals auf sein attraktives Springturnier verzichtet und stattdessen ein größeres Dressurturnier verspricht.

Das fand zuletzt 2017 statt. „Dressur zeichnet sich durch Eleganz, Feinheit, viel Ausdruck und Harmonie aus“, sagt Natalie Brocks. Gestartet wird bei der Neuauflage in diesem Jahr am Freitag mit den Prüfungen für junge Pferde. Am Samstag folgen dann die Klassen L und M, eine Prüfung der Klasse A und eine Mannschaftsprüfung.

Natalie Brocks: „Gerade die Mannschaftsprüfungen sind bei

den Zuschauern sehr beliebt, weil es darum geht, eine einheitliche Vorstellung mit drei bis vier Pferden zu gestalten. Und da um die Kreismeisterschaft des Kreisverbandes Düren geritten wird, steht erneut ein spannender Konkurrenzkampf zwischen den verschiedenen Vereinen und Mannschaften bevor.“ Der Sonntag ist für den Nachwuchs reserviert – dann können sich die Kleinsten den Richtern bei Prüfungen in der Führzügelklasse, einem Reiter- und einem Dressurwettbewerb präsentieren.

Ein Verein, zwei Plätze

Dass sich der Verein in diesem Jahr ganz auf das Dressurturnier konzentriert und das beliebte Springturnier gestrichen wurde, hat gleich mehrere Gründe. „Wir haben zwar kein Nachwuchsproblem, aber die Zahl der aktiven Helfer bei solchen Veranstaltungen geht deutlich zurück. Wir



Erstmals wird es beim Dressurturnier des Jülicher Reit- und Fahrvereins Prüfungen bis zur M*-Klasse geben. Das beliebte Springturnier muss in diesem Jahr allerdings ausfallen. Einer der Gründe: Probleme mit der Infrastruktur, die die Reiter gerne abstellen würden.

FOTOS: BURKHARD GIESEN (2), ANTJE COENEN-HONS (1)



mussten schon beim letzten Turnier auf bezahlte Helfer zurückgreifen“, erläutert Matthias Wickerath. Hinzu kommt, dass auch die Anzahl der Sponsoren, die die Ausrichtung der Turniere unterstützen, rückläufig ist. Geld oder Helfer sind aber gar nicht der Hauptgrund. Der Verein

hat vielmehr ein Problem mit der

Infrastruktur. Der Dressurplatz am Hasenfelder Weg befindet sich unmittelbar an der Reithalle, wohingegen der Turnierplatz am Stadionweg hinter dem Freibad angesiedelt ist – rund 600 Meter entfernt von der Reithalle und von sämtlicher Infrastruktur. Veranstaltungen an zwei unterschiedlichen Standorten mit getrennter Infrastruktur anzubie-

ten ist kosten- und arbeitsintensiv. „Schon im letzten Jahr haben wir nur einen Wettbewerb organisiert, um das logistisch meistern zu können“, sagt Wickerath.

Beim Blick auf den Turnierplatz fehlt insbesondere ein Stromanschluss. Im letzten Jahr hat sich der Verein mit einem Notstromagregat beholfen und rund 100 Me-

ter Kabel verlegt. Das ist aber keine Dauerlösung. Die Alternative: „Wir könnten auf die neue Trafostation für das Freibad zugreifen“, sagt Wickerath. Haken an der Sache: Das Kabel müsste auf 400 Metern in der Erde verlegt werden. Das dürfte rund 6000 Euro kosten, schätzt Wickerath. Vor der Investition schreckt der Verein zurück, weil man nicht weiß, wie lange der Turnierplatz überhaupt noch genutzt werden kann.



Matthias Wickerath und Natalie Brocks vom Reit- und Fahrverein „Jan von Werth“ freuen sich auf das Dressurturnier am Wochenende.

DER ZEITPLAN

Elf Prüfungen an drei Tagen

Die Dressurpferdeprüfungen starten am Freitag, 10. Mai, um 12 Uhr mit dem Wettbewerb in der Klasse A. Die Klassen L und L* folgen um 13.30 und 15 Uhr. Am Samstag, 11. Mai, beginnt das Programm um 9 Uhr mit der Klasse M*. Die Klasse A* folgt um 13 Uhr, um 16 Uhr die Mannschaftswertung. Die Prüfung in der Klasse L*-Trense beginnt am Sonntag, 12. Mai, um 9 Uhr. Es folgen: Reiter-Wettbewerb Schritt-Trab-Galopp (14 Uhr), Dressurreiter-Wettbewerb (14.45 Uhr), Führzügel-Wettbewerb (15.30 Uhr), Dressurprüfung Klasse E (16 Uhr).

Stadt auf Standortsuche

Im Oktober 2018 hat der Jülicher Stadtrat einstimmig die Verwaltung mit der Planung eines neuen Hallenbades beauftragt – in direkter Verbindung zum Freibad. Zwar sind die Planungen noch nicht wirklich weit gediehen, aber denkbar ist durchaus, dass der Turnierplatz am Stadionweg, der sich unmittelbar an das Freibadgelände anschließt und in städtischem Eigentum befindet, ein möglicher Standort für einen derartigen Neubau sein könnte. Bis in diesem Punkt Klarheit herrscht, denkt der Jülicher Reit- und Fahrverein darüber nach, auch in Zukunft seine Turniere im Wechsel stattfinden zu lassen – bis Planungssicherheit herrscht.